

## 5. FASTENSONNTAG

**Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein** auf sie.

Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten.

Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand.

Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben?

Hat dich keiner verurteilt?

Sie antwortet: Keiner, Herr. Da sagte

Jesus zu ihr: **Auch ich verurteile dich nicht.** Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

Joh. 8,1-11

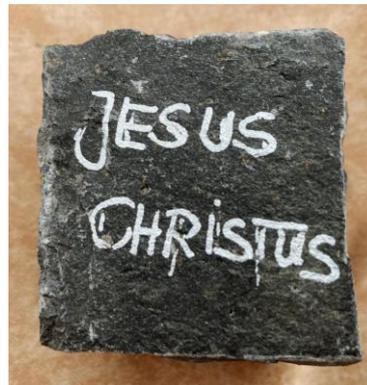
Ein Stein mit Ecken, Kanten, Zacken und Spitzen.

Ein Stein am Weg, im Weg, Wegzeichen, Stolpersteine.

Steine als Mauern, Schutz gebend oder unüberwindbar.

- Was ist mein Stein?
- Welche Last, Wut, Zorn oder Ärger habe ich zu tragen?

Diesen Stein gebe ich in die Hand Jesus.



IMPULS

Mein Gott,  
wie einen schweren Stein  
schleppe ich diese Last  
schon lange mit.  
Auch wenn ich sie nicht beachten will:  
Sie drückt mich nieder,  
nimmt mir den Schwung,  
macht mich missmutig und lahm.  
In der Gemeinschaft mit dir  
hebe ich den Blick,  
finde ich den Mut,  
loszulassen, abzulegen, dir zu übergeben.

Tina Rickenbacher

GEBET

Gott segne dich und behüte dich.  
Er sei bei dir  
in Verzweiflung, Unsicherheit und Angst.  
Gott mache dich frei  
und schenke dir  
wachsendes Vertrauen  
mitten in den Widersprüchen dieses  
Lebens.



SEGEN